

infolge einer Vermittlung Seiner Majestät die Bankhäuser Baron Rothschild, Arnstein-Eskeles und Sina einen Credit von 400.000 Gulden, hierzu kamen jährlich 100.000 Gulden aus dem erhöhten Salzpreise und ein aus der königlichen Schatzkammer für zwei Jahre bewilligter Beitrag von je 50.000 Gulden; bald darauf bewilligte auch die Legislative zu Regulirungszwecken zwei Millionen Gulden.

Die Ereignisse von 1848 bis 1849 drängten die Theißregulirung in den Hintergrund; im Jahre 1850 wurde sie wieder in Angriff genommen und am 16. Juli 1850 das Allerhöchste Patent erlassen, welches dem Wesen nach die Grundsätze enthält, welche Széchenyi aufgestellt hatte, wonach die Flußregulirung, namentlich die Durchstiche, auf Kosten des Staatschatzes, die Schutzdämme aber auf Kosten der betreffenden Grundbesitzer durchzuführen seien. Es wurden zugleich die zur Vollziehung und Beaufsichtigung erforderlichen Behörden und Organe creirt. Für die Leitung der sämtlichen Regulirungs-



Die Theiß oberhalb der Schiffsbrücke bei Titel.

arbeiten wurde das Theißregulirungs-Centralcomité bestellt, welches später den Titel der Regulirungsinspection und nachher den des Regierungscommissariats erhielt, schließlich wurde es im Jahre 1875 aufgehoben.

Für die Durchführung der äußeren Arbeiten wurden an der Theiß sechs Sections-Ingenieurämter errichtet, gegenwärtig bestehen an der Theiß vier Strom-Ingenieurämter. An der Dndova-Topla und an den Flußsectionen der Körös-Berettyó wurden ebenfalls solche Ämter errichtet, von welchen das letztere noch gegenwärtig besteht. Auch die Regulirungsprojecte wurden am Anfange der Fünfziger-Jahre einer neuerlichen Prüfung unterworfen, die Ansichten Bászárhelyis und Paleocapas nach Möglichkeit combinirt und dieses combinirte Project wurde genehmigt.

Es wurden demnach, nebst anderen technischen Arbeiten, Wehren, Brücken u. s. w. Durchstiche ausgeführt, um den Flußlauf abzukürzen und dadurch das Gefälle und die Schnelligkeit zu vergrößern, folglich auch den Abfluß des Wassers zu beschleunigen. Es wurden ferner Schutzdämme errichtet, um das Inundationsterrain gegen die Überschwemmung zu sichern und für die Hochfluten ein geeignetes Abflußbett zu schaffen.